

ASB - *Zeitung*

Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V.



*Genießen Sie
den Sommer!*



Umbau der ehemaligen Kunstblumenfabrik Hermann Clauß in Neustadt



Ade, du schöne Kindergartenzeit!



Hoher Besuch im ASB-MehrGenerationenHaus



Zweite Fahrt des ASB-Wünschewagens ab Neustadt in Sachsen

**Wir helfen
hier und jetzt.**



Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Neustadt/Sa. e.V.

Sehr geehrte Samariterinnen und Samariter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

dieser Sommer ist heiß, die Tage werden bereits wieder kürzer und ganz Deutschland befand sich in den letzten Wochen vermutlich – wenn auch leider nur kurzzeitig – im Fußballfieber.

Beim ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. ist ebenfalls viel passiert. Die erste Jahreshälfte stand – sowohl bei unserem Ortsverband als auch beim ASB Landesverband Sachsen e.V. – ganz im Zeichen der Vorstandswahlen.

Bei beiden Ereignissen wurde meine Person im Amt des Vorstandsvorsitzenden bestätigt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit sowie das entgegengebrachte Vertrauen bedanken! Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Bewältigung der zukünftigen Aufgaben.

Gern gewähren wir Ihnen in unserer aktuellen Ausgabe einen kurzen Einblick in die Highlights und Themen der vergangenen Monate. Des Weiteren finden Sie Hinweise auf kommende Termine und Angebote Ihres Wohlfahrtsverbandes.



Ihr
Dr. med. Matthias Czech
Vorstandsvorsitzender
ASB OV Neustadt/Sa. e.V.



Mitgliederversammlung

inklusive Vorstandswahl

Am Freitag, dem 09. März 2018, fand die Mitgliederversammlung des ASB Ortsverband Neustadt/Sa. e.V. in dem Götzingersaal der Neustadthalle statt. Der Einladung des Vorstandes folgten der Landesgeschäftsführer des ASB Landesverband Sachsen e.V., Herr Uwe Martin Fichtmüller, sowie ca. 80 Mitglieder und Gäste des Wohlfahrtsverbandes. Auch Landtagsabgeordneter Jens Michel wohnte als Ehrengast und 8-jähriges Mitglied des Ortsverbandes der Veranstaltung bei.

In seiner Ansprache betonte er die außerordentliche Bedeutung des ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. für die Region. Nicht nur als zuverlässiger Dienstleister mit umfangreicher Bandbreite an Angeboten im sozialen Bereich – von Pflegeleistung über Kinderbetreuung bis hin zum Rettungsdienst – sondern auch als größter Arbeitgeber sowie Bauherr, ist der ASB nicht wegzudenken und maßgeblich an der Gestaltung unserer aller Zukunft beteiligt.

Auf der Tagesordnung standen neben dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Geschäftsführung die Wahlen des Vorstandes, der Kontrollkommission sowie der Landesdelegierten.

Mit großer Mehrheit wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. An die Spitze des Vereins wählten die Mitglieder zum 8. Mal in Folge Herrn Dr. med. Matthias Czech. Auch dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Herr Bernd Lidzba sowie den weiteren Vorstandsmitgliedern Frau Dr. med. Kerstin Martin, Frau Marlies Häcker und Frau Katrin Drexler sprachen die stimmberechtigten Anwesenden ihr volles Vertrauen für die kommenden vier Jahre aus. Herr Gerd Bräuer stellte sich nach 24-jähriger Vorstandstätigkeit aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht erneut zur Wahl. Der Geschäftsführer des ASB Ortsverband Neustadt/Sa. e.V., Herr Alexander Penther, gratulierte zum Wahlergebnis und bedankte sich mit einem Blumengruß für die geleistete Arbeit der letzten Amtszeit. Er freut sich sehr auf die gemeinsame Bewältigung der kommenden Herausforderungen.



Neuer Vorstand des ASB OV Neustadt, v.l.n.r.:
Frau Dr. med. Kerstin Martin, Herr Bernd Lidzba, Herr Dr. med. Matthias Czech,
Frau Katrin Drexler sowie der Geschäftsführer Herr Alexander Penther



Landtagsabgeordneter Herr Jens Michel
während seiner Ansprache

„Laufsport frei“ – Wir laufen hier und jetzt!



Am 23. Mai 2018 war es mal wieder so weit, der ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. und die ASB Rettungsdienst-gGmbH Neustadt/Sachsen traten mit 39 Kollegen bei der **10. Auflage** der **REWE Team Challenge** in **Dresden** an. An der Jubiläumsausgabe – bei der wie immer vor allem der Teamgedanke zählte – beteiligten sich insgesamt 20.000 Läufer von über 1.800 Unternehmen. Unsere Rettungsdienstler sind schon seit Jahren ein fester Bestandteil des Laufevents. Dieses Jahr unterstützten das ASB-Starterfeld neben Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle und dem MehrGenerationenHaus Neustadt auch Sportler der Kindertagesstätten „Schlumpfenhausen“ Sebnitz und „Pustebume“ Wehlen.

Ein Großteil der Angemeldeten nutzte die Möglichkeit der gemeinsamen stressfreien Anreise mit einem der drei zur Verfügung gestellten Busse des ASB-Fahrdienstes. Als Sammelstelle für die Läufer war der Dresdner Altmarkt vereinbart.

20:00 Uhr fanden sich hier pünktlich und unübersehbar alle „gelben Samariter“ ein. Die letzte halbe Stunde vor dem Start bot ausreichend Zeit, um sich aufzuwärmen, letzte Absprachen zu treffen und Erinnerungsfotos zu schießen. Beeindruckt von dem riesigen Starterfeld von 5.000 Läufern motivierten sich alle nochmals gegenseitig.

Der Startschuss für die 4. Startwelle fiel ca. 20:30 Uhr. Langsam setzte sich der Tross in Bewegung, wobei sich nach der Startlinie das Läuferfeld schnell verteilte, sodass jeder sein eigenes Tempo bestimmen konnte. Die Strecke führte am Postplatz vorbei, über die Ostra-Allee und anschließend entlang der kleinen Packhofstraße zur Devrientstraße. Die absoluten Highlights waren natürlich der Anblick des Zwingers, der Semperoper und des Terrassenufers. Von einer atemberaubenden Stimmung begleitet, ließen sich die ASB-Sportler durch die Carolabrücke bis hin zur Rietschelstraße antreiben. Zahlreiche Zuschauer, die im weiteren Streckenverlauf bis hin zum DDV-Stadion immer mehr wurden, sowie mehrere Trommlergruppen feuerten die Starter gebührend an. Der Zieleinlauf in das Dynamo-Stadion und die Auszeichnung mit den schönen, extra angefertigten Medaillen bildeten den Höhepunkt des Abends.

Wir bedanken uns bei allen Organisatoren sowie Teilnehmern und hoffen auf eine ebenso erfolgreiche Wiederholung im nächsten Jahr!



Das Laufteam des ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. sowie der ASB Rettungsdienst-gGmbH Neustadt/Sachsen



Wir suchen SIE
für unser neues Seniorenpflegeheim!

- Pflegefachkraft
- Pflegekraft
- Hauswirtschaftler

Bewerbung an:
bewerbung@asb-neustadt-sachsen.de

Umbau der ehemaligen Kunstblumenfabrik Hermann Clauß in Neustadt

Im Jahr 2014 erwarb der ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. das Grundstück Dr. Wilhelm-Külz-Straße 1b in Neustadt in Sachsen. Auf diesem befand sich die ehemalige Kunstblumenfabrik der Familie Hermann Clauß. Ziel des Erwerbes war der Umbau des 1906 errichteten und 1928 erweiterten Gebäudekomplexes zu einem weiteren Seniorenpflegeheim.

Nach Auslobung eines Architektenwettbewerbes im Frühjahr 2015 konnte dem Architekturbüro Jens Grützner in ARGE mit PGG Planungsgesellschaft mbH, mit Büros in Stolpen und Glauchau, der Planungsauftrag erteilt werden. Die Fachplanungen für Gebäudetechnik erstellen das Büro ILM aus Löbau (ELT) und das Büro GENOM aus Zittau (HLS). Fachliche Unterstützung erhält der ASB Neustadt vom Partnerverband aus Löbau.

Umfangreiche Untersuchungen des Baugrundes, Forderungen für die Gebäudesicherheit und für eine zeitgemäße Wohnqualität sowie die eingehende Bestandsanalyse wiesen auf große Erschwernisse hin. Die weiterführende Planung gab den kompletten Rückbau aller Decken und Wände im alten Gebäudeteil sowie die Stabilisierung der Bausubstanz im oberen Teil, dem sogenannten Kopfteil vor. Erschwerend hinzu kamen Forderungen der Denkmalpflege, eine Überarbeitung des Bebauungsplanes aus Mitte der 90er Jahre, der Barackenabriss, hier teilweise mit asbesthaltigem Material, und der beginnende Bauboom.

Zum Jahreswechsel 2015/16 startete der Barackenabriss. Parallel dazu liefen die Planungsarbeiten mit der Schaffung des Baurechtes, viele Beratungen mit Behörden, Trägern öffentlicher Belange und auch besorgten Nachbarn. Ab Mai 2016 begann die Entkernung des inzwischen mieterfreien Hauptgebäudes. Erst im Frühjahr 2017 lag die Teil- und später auch die endgültige Baugenehmigung vor. So konnte im April 17 das Bauunternehmen HFS GmbH aus Ebersbach mit dem Abriss der Innenwände und decken beginnen. Dieser Rückbau erfolgte abschnittsweise und unter Beachtung strenger Sicherheitsvorgaben.

Weiter ging es mit der Baugrundverbesserung im Kellerbereich. Hier mussten die Außenmauern unterfangen und Fundamente für die Innenmauern gebaut werden. Alles geschah in einzelnen Etappen und war damit sehr zeitaufwendig. Ergebnis dieser Sisyphusarbeit war dann ein zu fast 2/3 komplett freigelegter Innenraum. Umgangssprachlich wurde er „Der hohle Vogel“ genannt. Im August 2017 konnten im Nordflügel die erste Ziegeldecke gelegt werden. So ging es dann sukzessive Decke für Decke und Wand für Wand weiter nach oben. Im Oktober 17 startete der Rohbau für den Seitenflügel. Dieser zog sich, unterbrochen von mehreren Schnee- und Frostzeiten, bis August 2018 hin. Der Innenausbau läuft parallel mit dem Rohbau seit Frühjahr 2018. Ein Teil des Daches ist bereits neu gedeckt, Fenster und Türen wurden im Kopfbau eingesetzt, Innen- und Außenputzarbeiten haben begonnen. Jetzt folgen der Estricheinbau, das Anlegen der Trockenbauwände und die Rohinstallation durch die haustechnischen Gewerke. Bis zum nächsten Winter soll das Gebäude „dicht“ sein, damit der Innenausbau auch in der kalten Jahreszeit kontinuierlich fortgeführt werden kann. Die Fertigstellung und die Übergabe an die zukünftigen Nutzer ist für den Frühsommer 2019 geplant.

In unserer nächsten Ausgabe der ASB-Zeitung berichten wir Ihnen gern über die vorgesehene Ausstattung sowie das inhaltliche Konzept des neuen Seniorenpflegeheims in Neustadt in Sachsen.

Grundhafte Sanierung

Der ASB Ortsverband Neustadt/Sa. e.V. plant die grundhafte Sanierung einer ca. 100m² großen Sandstein-Trockenmauer unterhalb der Seniorenwohnanlage "Gutshofflügel" am Schloss Lohmen, am so genannten schwarzen Berg. Diese muss seit längerem als akut einsturzgefährdet eingeschätzt werden und befindet sich auf unserem Grundstück, oberhalb des Bachlaufes des Forellenflüschens, unmittelbar vor der Mündung in die Wesenitz. Das wurde dem ASB gegenüber sowohl durch die Gemeinde Lohmen als auch durch besorgte Anwohner zum Ausdruck gebracht.

Wie aus teilweise historischem Bildmaterial ersichtlich ist, muss der Zerfall als fortschreitend bezeichnet werden und es besteht damit dringender Handlungsbedarf, um einem völligen Zerfall vorzubeugen.

Gleichzeitig plant die Gemeinde Lohmen, als Teil des Hochwasserschutzkonzeptes „Forellenflüschchen“, den Ausbau und eine Beruhigung des Bachlaufes bis hin zu einer geänderten Mündung in die Wesenitz. Dort kam es in der Vergangenheit bereits zu bedrohlichen Hochwassersituationen. Voraussetzung für die Wirksamkeit dieser Hochwasserschutzmaßnahmen ist eine intakte Natursteinmauer oberhalb dieses Bereiches auf unserem Gebiet.

Die Mauer soll, nach komplettem Rückbau, wieder als zweilagige Trockenmauer errichtet werden und in Lage, Abmessung und verwendetem Material der ursprünglich vorhandenen Mauer entsprechen.

Für das Bauvorhaben ist eine „Leader“-Förderung beim Verein „Landschaf(f)t Zukunft e.V.“ beantragt. Abhängig vom Förderbescheid ist eine Realisierung des Vorhabens noch im Jahr 2018 geplant. Dazu haben bereits vorbereitende Maßnahmen, wie z. B. Bodengrunduntersuchungen, stattgefunden.



Erlerne deinen Traumberuf beim ASB:

- Altenpfleger/-in
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Notfallsanitäter/-in
- Erzieher/-in (berufsbegleitend)

**Wir suchen dich
für das Jahr 2019!**



Aus drei mach eins

Die generalistische Pflegeausbildung

Ab dem Jahr 2020 gibt es eine Zusammenführung der Ausbildungen für die Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege – es wird generalistisch ausgebildet. Der neue Berufsabschluss heißt **Pflegefachmann** bzw. **Pflegefachfrau** und bringt gleichzeitig neue Perspektiven für die spätere Arbeit. Die Auszubildenden durchlaufen innerhalb von drei Jahren unterschiedliche Stationen und Einrichtungen der Pflege, so lernen sie neben der Altenpflege auch die Kranken- und Kinderkrankenpflege sowie die psychiatrische Versorgung kennen.

Zum dritten Ausbildungsjahr können sich alle Lehrlinge entscheiden, ob sie die generalistische Ausbildung weiterführen oder sich auf die Alten- bzw. Kinderkrankenpflege spezialisieren möchten.

Die generalistisch ausgebildeten **Pflegefachleute** haben die Möglichkeit, unabhängig von ihrem Ausbildungsbetrieb und damit verbundenen Vertiefungsrichtungen, später ganz flexibel in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege sowie in Rehabilitationseinrichtungen zu arbeiten. Diejenigen, die einen der beiden spezialisierten Abschlüsse gewählt haben, können danach wie bisher nur in der Alten- bzw. Kinderkrankenpflege arbeiten.

Im ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. bieten wir die generalistische Ausbildung mit der Vertiefungsrichtung stationäre (Seniorenpflegeheim) oder ambulante (Sozialstation) Langzeitpflege an. Bei gewähltem generalistischen Abschluss, wird die Berufsurkunde neben der Berufsbezeichnung „**Pflegefachmann**“ bzw. „**Pflegefachfrau**“ einen Hinweis auf die Vertiefung enthalten.

Diejenigen, die bereits im Berufsleben stehen und sich umorientieren möchten, können die generalistische Pflegeausbildung auch berufsbegleitend über vier Jahre absolvieren.

Mit unseren Einrichtungseleitungen und Praxisanleitenden, welche die Auszubildenden während der gesamten Lehrzeit begleiten, beginnen wir als Ausbildungsbetrieb schon jetzt, uns auf die kommenden Veränderungen vorzubereiten, um auch weiterhin eine qualitativ hochwertige Ausbildung anbieten zu können. *Anne Hauer, Mitarbeiterin Berufsorientierung*

Kosovarische AZUBIS beginnen Ausbildung in der Altenpflege

Im Frühjahr weilten nun schon zum fünften Mal Schüler des Lojola-Gymnasiums Prizren/Kosovo zu einem 14-tägigen Praktikum im ASB-Seniorenpflegeheim Neustadt. Nach einem vorangegangenen Bewerbungs- und Auswahlverfahren im November 2017 ging es nun um die Praxis vor Ort in Deutschland.

Im Vordergrund steht dabei die Eignungsfeststellung für eine Ausbildung zur Altenpflegerin/zum Altenpfleger in einer unserer Einrichtungen. So werden sie in den Pflegealltag eingebunden und machen sich mit den wesentlichsten notwendigen Aufgaben und Tätigkeiten der stationären Pflege bekannt. Aber auch die praktischen Kenntnisse in der deutschen Sprache, welche die Schüler als Hauptfach erlernen, müssen nachgewiesen werden.

Wir freuen uns, dass wir ab September 2018 Asmire Elshani und Kol Spacaj bei uns zur Ausbildung begrüßen können, um damit unsere internationale Kooperation erfolgreich fortzusetzen.

Ziel für den ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. ist es natürlich, die Schülerinnen und Schüler nach ihrer Ausbildung auch an unser Unternehmen zu binden. Einen kleinen Erfolg dazu können wir schon vermelden: Die Altenpflegeschülerin Edona Elshani wird im August 2018 ihre dreijährige Ausbildung beenden und hat sich bei uns als Fachkraft beworben.

Das Team des ASB-Seniorenpflegeheim Neustadt



Begrüßung der Praktikanten im ASB-Seniorenpflegeheim Neustadt durch Geschäftsführer Herrn Alexander Penther und Leiter des Seniorenpflegeheims Herrn Christian Kowalow

Der Beruf Altenpfleger/-in

ist nicht nur ein Beruf, sondern vor allem eine Berufung

Der Altenpflegeberuf hat sich in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren, vielseitigen, sozialen und pflegerischen Beruf mit vielen verschiedenen Aufgabengebieten entwickelt. Für die Versorgung alter Menschen gewinnt er zukünftig immer mehr an Bedeutung, obwohl er für den meisten Teil der Bevölkerung nicht dem Bild einer hochqualifizierten Leistung, sondern eher dem Bild "Pflegen kann doch jeder" entspricht.

Altenpflege ist Arbeit mit alten Menschen

Sie ist Arbeit mit den Händen, dem Herzen und dem Verstand. Heutzutage orientiert sie sich an den speziellen, individuellen Bedürfnissen und Problemen älterer Menschen. Dabei ist das Ziel, die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit eines jeden Einzelnen so lange wie möglich zu erhalten. Den Umgang mit dem Menschen sollte man dabei so ausrichten, dass der zu Pflegenden das Gefühl hat, für sein Leben noch selbst verantwortlich zu sein, egal wie hilfebedürftig er auch ist. Man sagt: es gibt nur so viel Hilfe wie notwendig und damit nicht mehr, als nötig ist. Somit wird dem alten Menschen nicht das Gefühl vermittelt, dass dieser dafür dankbar sein muss.

Altenpflege ist ein Beziehungsprozess

Neben der leiblichen Versorgung sind auch Beziehungen lebensnotwendig und niemand kann einen Menschen menschenwürdig pflegen, ohne ihm dieses psychische Grundbedürfnis zu erfüllen. Eine Pflegeperson ist von Berufs wegen in der Lage, eine Beziehung aufzunehmen, worum es in der Altenpflege auch geht. Um einen bewussten Beziehungsprozess eingehen zu können, verfügt sie über fachliches Wissen und Kompetenz. Wichtig ist hierbei, die Fähigkeit zu besitzen, sich in die Lebenssituation, Erlebnis- und Bedürfnislage der einzelnen Person hineinzusetzen und Verständnis für ihr Verhalten und ihre Probleme zu entwickeln. Denn diese sind mitunter durch Krankheit, Behinderung und Verlusterlebnisse geprägt. Durch gegenseitiges Vertrauen und Akzeptanz wird eine Atmosphäre des sich Wohlfühlens geschaffen, welches das Ziel einer pflegerischen Beziehung ist. Umgang mit Nähe und Distanz, Verhinderung gegenseitiger Abhängigkeit, Machtbefriedigung der Pflegeperson und Besitzansprüche des Hilfebedürftigen sind somit Kennzeichen einer professionellen Beziehung.

Altenpflege ist eine hochqualifizierte Tätigkeit

Eine hochqualifizierte Leistung ist ganzheitliche pflegerische Betreuung, Beratung und Begleitung von alten Menschen, welches professionelle Altenpflege ausmacht.

Folgende Aufgabenbereiche umfasst sie:

- Pflege und Mitwirkung bei der Behandlung und Rehabilitation kranker, pflegebedürftiger und behinderter alter Menschen,
- Hilfe zur Erhaltung und Aktivierung der eigenständigen Lebensführung einschließlich der Förderung sozialer Kontakte,
- Betreuung und Beratung alter Menschen in ihren persönlichen und sozialen Angelegenheiten,

- Gesundheitspflege, Krankenpflege und Ausführung ärztlicher Verordnungen,
- Erhaltung und Wiederherstellung individueller Fähigkeiten im Rahmen geriatrischer und gerontopsychiatrischer Rehabilitationskonzepte,
- Gesundheitsvorsorge einschließlich Ernährungsberatung.
- Begleitung Schwerkranker und Sterbender,
- Anregung und Anleitung zu Hilfen durch Familie und Nachbarschaft,
- Freizeitgestaltung und Ausrichtung von Gemeinschaftsveranstaltungen.

Altenpflege ist auch eine Dienstleistung

Altenpflege als berufliche Arbeit ist eine bezahlte Leistung und gehört zu den Dienstleistungsberufen. Dienstleistung beinhaltet den Begriff „dienen“ und bedeutet, für jemanden wirken, ihm helfen, für ihn da sein. Im Zusammenhang mit Dienstleistung spricht man auch vom Service, dem Kundendienst, der Kundenbetreuung. Professionelle Altenpflege bedeutet, alten Menschen „den Kunden“ qualifizierte Dienste zu erweisen. Eine Dienstleistung orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden ebenso an ihren Erwartungen bezüglich der Qualität einer Dienstleistung, dazu gehören Höflichkeit, Verlässlichkeit, Verständnis, Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft, Glaubwürdigkeit und Sicherheit.

Jan Gündel, Auszubildender im ASB-Seniorenpflegeheim Hohnstein

Und Altenpflege ist noch viel mehr

Was Altenpflege noch alles ausmacht, lässt sich erst spüren, wenn einige Wochen gemeinsam mit den älteren und hilfsbedürftigen Menschen vergangen sind. Sie sollte kein Beruf sein, der im Verborgenen ausgeführt wird. Sie verdient Anerkennung und Wertschätzung. Denn Menschen, die auf dauerhafte Pflege angewiesen sind, brauchen motivierte Pflegepersonen, die mit den Händen, dem Herzen und dem Verstand nicht nur ihren Beruf, sondern auch ihre Berufung ausüben.



„Das mach‘ ich mal, wenn ich Rentner bin.“

Mit dem Eintritt ins Rentenalter beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Für Vorhaben, die sonst gern auf „später“ verschoben wurden, gibt es nun Zeit. Der eine oder andere hat diese vielleicht sogar im Überfluss und sucht sich bewusst neue Hobbys oder Freizeitaktivitäten. Auch Kontakte zu langjährigen Bekannten ändern sich. Wer im Berufsleben viel unter Menschen war, dem wird nun auffallen, dass es ruhiger wird. Von den Kollegen, die man sonst täglich gesehen hat, hört man plötzlich kaum noch etwas. Freunde, die man zwischen zwei Terminen schnell besucht hat, sieht man seltener. Damit die eigene Welt nicht immer kleiner wird und sich nicht letzten Endes nur noch um einen selbst dreht, müssen soziale Beziehungen bewusst gepflegt und aufrechterhalten werden.

Seien Sie aktiv – Der Sommer ist da, die Tage sind länger und es ist warm. Nachdem man im Winter lieber gemütliche Stunden in den eigenen vier Wänden verbringt, zieht es uns nun wieder nach draußen. Nutzen Sie diese Zeit und tun Sie, was Sie sich immer vorgenommen haben. Lernen Sie etwas Neues, treffen Sie andere Menschen. Genießen Sie die wertvolle freie Zeit zum Beispiel gemeinsam mit Gleichgesinnten in einem Kreativkurs oder erkundigen Sie sich über die Angebote von Mehr-GenerationenHäusern. Nehmen Sie an einer Gruppenausfahrt teil, um neue Gegenden zu erkunden oder geliebte Orte wiederzusehen. Und falls Sie nicht mehr so gut zu Fuß sind, unterstützt Sie ein Fahrdienst, der Sie von Tür zu Tür begleitet.

Bleiben Sie aktiv – Um unter Menschen zu kommen und gleichwohl etwas für die eigene Gesundheit zu tun, gibt es vielerlei Kursangebote. So geben einige Krankenkassen auf Anfrage Gutscheine für Gesundheitskurse aus, wie etwa fürs Nordic Walking oder Autogene Training. Eine Liste mit Adressen erhalten Sie dort ebenfalls. Wenn etwa Rückenbeschwerden oder mühsam gewordene Alltagsbewegungen Sie daran hindern, eigene Vorstellungen und Ziele in die Tat umzusetzen, scheuen Sie sich nicht davor, die Physio- oder Ergotherapie sowie die Logopädie in Anspruch zu nehmen. Es lohnt immer, sich über die zahlreichen Möglichkeiten zu informieren, denn oft steckt mehr hinter den Begriffen, als zunächst gedacht. So ist man während der Ergotherapie nicht nur mit Basteln beschäftigt und die Logopädin übt nicht nur das korrekte Sprechen mit Kindern. Lassen Sie sich dazu am besten vor Ort beraten und erlangen Sie dadurch Lebensqualität zurück.

Werden Sie aktiv – Diejenigen, die etwas von ihrer Zeit abgeben und anderen somit etwas Gutes tun wollen, können selbst aktiv werden und sich beispielsweise ehrenamtlich engagieren. Die Freude über solche Helfer im Alltag ist groß. Das freiwillige Engagement kann dabei völlig unterschiedlich aussehen – ob im Kleingartenverein, bei einer Selbsthilfegruppe oder in der Kindertagesstätte – das Feld ist weit. Ganz nach den eigenen Interessen können Sie mit Kindern, Jugendlichen, Behinderten, Erwachsenen oder Senioren zu tun haben. Anerkannt wird das Engagement meist durch ein „Danke“ und ein Lächeln im Gesicht. Möglich sind auch eine Aufwandsentschädigung, Ehrungen oder Vergünstigungen in vielen Einrichtungen.

Aktiv werden heißt aber auch, aktiv die eigene Zukunft zu bedenken. Sich informieren, vorsorgen, absichern für eine Zeit, in der man selbst sein Leben umstellen muss, weil die eigenen Fähigkeiten oder die von Angehörigen nachlassen. Nutzen Sie die vielen kostenfreien Informations- und Beratungsangebote wie Pflegekurse für pflegende Angehörige, Demenzberatungen oder das Gespräch über eine Vorsorgevollmacht. – Denn nur wer vorsorgt, kann entspannt älter werden!

Bei all Ihren Fragen stehen wir vom
ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. Ihnen gern
zur Seite – getreu unserem Motto: Wir helfen hier und jetzt.



Aktiv sein

**Angebote des
ASB OV Neustadt/Sa. e.V.**

- MehrGenerationenHaus Neustadt
- Hausnotruf
- Fahrdienst
- Essen auf Rädern
- Ausflüge für Senioren



■ Therapiezentrum Neustadt:

- Physiotherapie
- Logopädie
- Ergotherapie
- Kreativkurse
- Sportgruppen
- Wellness

Aktiv bleiben



Aktiv werden



■ Pflegekurse für Angehörige

■ Kompetenzzentrum Demenz

■ Mobile Sozialberatung

■ Erste Hilfe für Senioren

Ehrenamt gesucht?
Altenhilfe, Kinderbetreuung,
Unterstützung Fahrdienst
und MehrGenerationenHaus

ASB OV Neustadt/Sachsen e.V.
Berthelsdorfer Str. 21
01844 Neustadt in Sachsen
Telefon: 03596 561-30
www.asb-neustadt-sachsen.de · info@asb-neustadt-sachsen.de

Wir helfen
hier und jetzt.



ASB-Pflegekurse ab Herbst 2018

Die meisten Pflegebedürftigen werden zu Hause durch ihre Angehörigen versorgt. Dabei kann die Pflegebedürftigkeit plötzlich z. B. durch einen Schlaganfall oder langsam und schleichend auf Grund einer Demenz eintreten. Unabhängig davon nimmt der Grad der Pflegebedürftigkeit in der Regel mit der Zeit zu. Auch mit professioneller Unterstützung durch einen Pflegedienst – die Pflege kann schnell zur physischen und psychischen Belastung werden.

Um die Pflege und Betreuung so gut und so lange wie möglich übernehmen zu können, ohne dass die eigene Gesundheit leidet, ist es hilfreich, sich im Rahmen eines Pflegekurses mit anderen auszutauschen und viele Informationen zu erhalten. Welche Unterstützungen sind möglich? Wie können diese finanziert werden? Welche Hilfsmittel gibt es, um mir die Pflege zu erleichtern? Wie kann ich am besten auf meinen an Demenz erkrankten Angehörigen eingehen und ihn fördern? Was kommt auf mich zu?

Wer sich frühzeitig informiert und gut vorbereitet ist, kann die Pflege meist länger und vor allem mit mehr Ruhe und Gelassenheit übernehmen. So bleibt viel mehr Zeit und Sinn für die schönen Momente mit dem pflegebedürftigen Angehörigen.

Kostenfreies Kursangebot für pflegende Angehörige und Interessierte 2018: • Pflege in der Häuslichkeit • Demenz •

Basispflegekurs fortlaufend à 5 Termine

- 07.08. Regionale Unterstützungsangebote
- 14.08. Gesetzliche Regelungen
- 21.08. Pflege in der Familie
- 28.08. Sich selbst etwas Gutes tun
- 04.09. Wunschthemen, Rückblick und Perspektiven

Wann: 18:00 – 19:45 Uhr
Wo: **ASB-Tagespflege Neustadt**
Berthelsdorfer Straße 21
01844 Neustadt in Sachsen

Pflegekurs PLUS Demenz fortlaufend à 5 Termine

- 11.09. Pflege von Menschen mit Demenz
- 18.09. Kommunikation und Beschäftigung
- 02.10. Sturzprävention bei Demenz
- 09.10. Pflege bewegungseingeschränkter Menschen mit Demenz
- 16.10. Wunschthemen, Rückblick und Perspektiven

Wann: 09:45 – 11:30 Uhr
Wo: **ASB-Geschäftsstelle**
Berthelsdorfer Straße 21
01844 Neustadt in Sachsen

Pflegekurs PLUS fortlaufend à 5 Termine

- 15.10. Pflege bewegungseingeschränkter Menschen
- 22.10. Pflege von Menschen mit Demenz
- 29.10. Pflege bei Inkontinenz
- 05.11. Sturzprävention
- 13.11. Wunschthemen, Rückblick und Perspektiven

Wann: 18:00 – 19:45 Uhr
Wo: **ASB-Tagespflege Neustadt**
Berthelsdorfer Straße 21
01844 Neustadt in Sachsen

Individuelle Pflegekurse

Wenn Sie einen individuellen Pflegekurs bevorzugen, der im Wohnumfeld des zu Pflegenden stattfinden soll, kommen wir gern zu Ihnen nach Hause.

Hierfür ist eine vorherige **Beantragung** bei der AOK PLUS nötig.

Bitte melden Sie sich bei uns oder der AOK PLUS zur Teilnahme am Pflegekurs an.

ASB OV Neustadt/Sachsen e.V.

Berthelsdorfer Straße 21

01844 Neustadt in Sachsen

Tel.: 03596 561-30

Fax: 03596 561-400

info@asb-neustadt-sachsen.de

www.asb-neustadt-sachsen.de

ASB-Sozialstation Neustadt – Das sind wir!

... von Mutmachern, Hilfeleistern, Seelsorgern, Schwestern, Animatoren und vielen mehr!



Wer Sozialstation hört, verbindet dies meist mit Menschen hohen Alters, die abhängig von irgendeinem Pflegedienst sind. Die ASB-Sozialstation betreut Patienten jeder Generation, vom Kleinkind bis hin zum Urgestein. Genau das macht unsere Arbeit so spannend und abwechslungsreich. Natürlich ist der Anteil an älteren Personen größer. Aber es bedeutet nicht, dass diese alle gleich zerbrechlich, sterbenskrank oder dement sind. Jeder Patient ist eine Persönlichkeit für sich und wir Mitarbeiter versuchen, ihnen – sei es mit Tabletten reichen, Wundversorgung oder alltäglichen Dingen, wie Duschen, Toilettengängen Bekleidungswechsel und Hauswirtschaft – bestmöglich gerecht zu werden. Es gibt 1.000 und mehr Sachen, die wir leisten können.

Auch mit Sport- und Kaffeerunden sorgen wir für Wohlbefinden und neue Motivation, genauso wie auf den unzähligen Ausflügen, bei denen unsere Patienten neue Kraft sammeln können.

Es gibt natürlich auch einige, die mögen es noch etwas

actionreicher. Darüber berichten wir dann im nächsten Artikel ... ☺.

Das Team der Sozialstation besteht nicht nur aus Schwestern und Pfleger, die draußen „herumdüsen“. Es gibt noch weitere fleißige Kollegen, die sich mit der ganzen Bürokratie auseinandersetzen und den kompletten Papierkram bearbeiten.

Durch das Angebot des speziellen Hausnotrufs, inklusive Ausstattung, Wartung sowie Einsatzbereitschaft, verschaffen die Samariter den Nutzern ein zusätzliches Sicherheitsgefühl in den eigenen vier Wänden. Aber nicht nur das...

Auch die Versorgung mit dem beliebten „Essen auf Rädern“ zählt bei uns in Neustadt dazu. Wir beliefern täglich zahlreiche Patienten mit Mittagessen.

Dank unserer Hauswirtschaftler und Pflegeassistenten können wir zudem den Bereich Einkauf oder auch die Wohnungsreinigung und vieles mehr abdecken.



Das Team der ASB-Sozialstation Neustadt

Seniorshop zu Besuch

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass uns ein Seniorshop als mobiles Bekleidungsgeschäft zweimal im Jahr ganztägig besucht. Am 9. April 2018 war es nun wieder soweit und die Frühjahrs- und Sommerkollektion wurde uns vorgestellt.

Am Vormittag fand eine moderierte Modenschau in geselliger Runde statt. Für diese hatten sich Bewohner bereit erklärt, die schönsten Exemplare aus einem reichhaltigen Angebot von über 1.500 Kleidungsstücken zu präsentieren. Als Dankeschön für ihren Mut erhielten sie eine Urkunde.

Bis zum späten Nachmittag gab es Gelegenheit allein, mit Angehörigen oder Betreuern zu probieren und zu kaufen. Auf die neue Herbst- und Winterkollektion dürfen wir uns bereits im Herbst 2018 freuen.

Das Team des ASB-Seniorenpflegeheim Sebnitz



Die Hühner sind los!

„Ei, ei, ei, ihr Hühnerchen, was habt ihr denn getan? Fort seit einer Stunde schon ist euer lieber Hahn ...“

Im ASB-Seniorenpflegeheim Hohnstein besuchten uns im April die Hühner. Viele dachten, das wäre ein Aprilscherz, aber nein, sie waren wirklich da. Die Bewohner staunten sehr, als Charlotte, Frieda und Miss Marple – so hießen die Tiere – in unserem Gruppenraum ihren Auftritt hatten.

Berührungsängste waren bei keinem unserer Besucher zu spüren. Die Therapeuten erzählten uns Interessantes zu den Zwerghühnern. Im Anschluss konnte jeder die Tiere streicheln und ihnen Salat reichen. Alle waren entspannt und genossen die gemeinsame Zeit. Gelacht wurde des Öfteren, wenn mal ein Huhn zu neugierig war. Die Stunde verging viel zu schnell, aber wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch!

Das Team des ASB-Seniorenpflegeheim Hohnstein

Neue Markisen spenden Schatten

Der Sommer zeigt sich in diesem Jahr von seiner allerbesten Seite: Hitze und Sonne satt!

Umso erfreuter waren sowohl die Heimbewohner als auch das Personal des Neustädter ASB-Seniorenpflegeheims, als sich Anfang Juli 2018 ein jahrelanger Wunsch erfüllte:

Die Terrasse im Außenbereich wird nunmehr durch zwei großflächige Markisen beschattet. Diese gestatten ganztags ein längeres Verweilen an der frischen Luft.

Gleichzeitig wurde der Bodenbelag einer intensiven Grundreinigung unterzogen.

Nun reicht der vorhandene Platz manchmal gar nicht mehr aus. Die zahlreichen Rollstühle und Rollatoren benötigen eben viel Stellfläche. Aber wir haben schon neue Ideen ... ☺

Christian Kowalow, Leiter des ASB-Seniorenpflegeheim Neustadt



Treffen der sächsischen MehrGenerationenHäuser



Am Mittwoch, dem 21. März 2018, waren die sächsischen MehrGenerationenHäuser zu Besuch in Neustadt. Unser ASB-MehrGenerationenHaus „Sächsische Schweiz“ war der Gastgeber für die 24 Häuser, die der Einladung zum Moderationskreatreffen gefolgt waren. Insgesamt gibt es in Sachsen 38 MehrGenerationenHäuser, die vom Bund gefördert werden.

In einem Jahr finden jeweils 3 Treffen statt, immer in einem anderen Haus, um sich auszutauschen und die wichtigsten Inputs aus der Bundes- und Landesebene zu erfahren.



Der Geschäftsführer des ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V., Alexander Penther, eröffnete die Veranstaltung und wünschte gutes Gelingen sowie viele interessante Informationen. Die Koordinatoren widmeten sich in mehreren Arbeitsgruppen den unterschiedlichsten Themen. Zum Beispiel wurden die bestehenden Qualitätskriterien der Häuser beurteilt und weitere Möglichkeiten zur Gewinnung von neuen Nutzern erörtert. Alle Teilnehmer waren von der tollen Atmosphäre und der hervorragenden Bewirtung begeistert und bedankten sich bei den Organisatoren. *Das Team des ASB-MehrGenerationenHaus Neustadt*



Ein Experiment und ein voller Erfolg!



am 22. März 2018 lud das ASB-MehrGenerationenHaus alle ASB-Kollegen zu einer ganz besonderen Theatervorstellung ein. Die Werbung versprach Interessierten „ein Theaterstück zum Thema Demenz für Pflegeeinrichtungen“. Über den Inhalt erfuhr der Betrachter nichts Genaues.

So waren alle Besucher an diesem Donnerstag voller Neugier, was sie wohl erwarten wird. DEMENZ, das klingt nach einer eher traurigen Unterhaltung? Im Gegenteil!

Gemeinsam mit dem DRK Senioren- und Pflegeheim „Clara Zetkin“ und mit Unterstützung der Bürgerstiftung entwickelte das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. eine Inszenierung für Menschen mit Demenz sowie deren Angehörige und Pflegenden.

Das Stück von Autor Dirk Strobel erzählt in einer Vater-Sohn-Geschichte, von den Schwierigkeiten der Ankunft und des Ankommens in einem Seniorenheim. Beide Darsteller überzeugen durch ihr unglaubliches Talent und nehmen den Zuschauer mit hinein, in eine gerade geschehende Pflegeheimsituation. Der demenzkranke Mensch erfährt, dass er ab nun an nie wieder zu Hause leben wird! Durch die Interaktion des Sohnes und des Vaters werden sowohl allgemeine Probleme mit einem dementen Menschen thematisiert als auch die Schuldgefühle der Familie, den Angehörigen in eine Pflegeeinrichtung zu geben. Trotz des ernsten Themas ergibt sich, durch die abrupten Stimmungsschwankungen der Darsteller und den musikalischen Darbietungen, eine beinahe komödiantische Dynamik. Wir behaupten, diese Inszenierung hat jeden unserer zahlreichen Besucher überrascht und nachhaltig beeindruckt. So möchten wir dieses Stück jeder Pflegeeinrichtung, ihren Bewohnern und Angehörigen wärmstens weiterempfehlen. Sie können diese Inszenierung beim Theaterpädagogischen Zentrum Sachsen (www.tpz-sachsen.de) buchen. *Das Team des ASB-MehrGenerationenHaus Neustadt*

25 Jahre ASB-Kita „Pustebume“ Wehlen – Wir feiern Geburtstag!



Am 3. Mai 1993 zog der Dorf Wehlener Kindergarten in das ehemalige Schulgebäude auf der Schulstraße ein.

Auf den Tag genau 25 Jahre danach, am 3. Mai 2018, gab es eine große Geburtstagsparty.

Am Vormittag wurden der ASB-Geschäftsführer Herr Penther, der Bürgermeister Herr Tittel und andere geladene Gäste zu einem kleinen Empfang begrüßt. Nach einer kurzen Zeitreise durch 25 Jahre Geschichte der Einrichtung und Danksagungen an die Kolleginnen, durch die Leiterin Frau Triebe, bedankte sich auch Herr Penther beim Team und überreichte der Einrichtung einen Gutschein über 250,00 €. Danach saßen alle noch eine Weile zusammen, bis am Nachmittag unser Kinderfest begann.

Eröffnet wurde es vom Karolini Mitmachtheater. Die Kinder hatten viel Spaß, es wurde gesungen, getanzt und gelacht. Anschließend erwartete die Kinder auf dem Festplatz das ASB-Spielmobil mit Bastel- und Schminkstand. Franziska mit ihren Ponys zum Reiten und ein Glücksrad mit tollen Gewinnen waren ebenfalls dabei. Besonders hatte es den Kindern der ASB-Krankenwagen, in den man einfach mal einsteigen und Fragen stellen konnte, sowie die schöne neue Feuerwehr der FFW Dorf Wehlen, angetan.

Da gab es viel zu bestaunen. Besonders beliebt waren natürlich auch die Fahrten mit der Feuerwehr.

Für das leibliche Wohl sorgten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr mit Bratwurst, Wiener Würstchen, Pommes, Kaffee und Kuchen. Gegen den Durst gab es Fassbrause, die unsere Feuerwehr kostenfrei ausgab. An alle Schlemmermäulchen wurde außerdem Eis verteilt.

Zum Abschluss des Nachmittags stand dann Partyspaß mit Christian auf dem Programm. Dabei hatten nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen richtig Spaß. Viele lustige Einlagen brachten Groß und Klein zum Lachen. Die Kinder und Teenies der Funkgarde des Wehlener Faschings tanzten für alle, was mit großem Beifall belohnt wurde. Zum Abschluss des schönen Festes flogen 200, mit Helium gefüllte, bunte Luftballons in den Abendhimmel.

Wir danken allen, die zum Gelingen unseres 25. Geburtstages beigetragen haben und besonders bei unserem Träger, dem ASB OV Neustadt Sa. e.V., für die gute sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit seit nun schon 7 Jahren.

*Elfriede Triebe, im Namen des gesamten Teams
der ASB-Kita „Pustebume“ Dorf Wehlen*

... aus Sachsen

Wie gerne würde ich noch einmal ...

Alle Menschen haben große und kleine Wünsche oder Träume, die im Laufe ihres Lebens in Erfüllung gehen sollen. Für die Angehörigen oder Freunde ist es oft nicht einfach, dem schwerkranken Menschen diesen Wunsch wahr werden zu lassen. Hier hilft das Projekt „Wünschewagen – Letzte Wünsche wagen“ des Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland, welches im Herbst 2014 in Nordrhein-Westfalen startete. Über 1.000 Ehrenamtliche haben in ganz Deutschland bereits mehr als 600 Wunschfahrten ermöglicht! Aktuell sind 19 mobile Wunscherfüller bundesweit unterwegs.

Seit 01. Dezember 2016 bringt der in Leipzig stationierte Wünschewagen auch in Sachsen Fahrgäste unbürokratisch und vollkommen kostenfrei an das gewünschte Ziel. Ca. 50 Anfragen konnten bereits realisiert werden. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Spenden- und Sponsorenmittel. Mit dem speziell dafür ausgebauten Krankentransportwagen und einem ehrenamtlichen, professionell geschulten Helferteam werden die Fahrgäste aller Altersgruppen sowie begleitende Angehörige bequem zum Wunschort gebracht und während der Reise medizinisch versorgt.

Für den ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. ist die Unterstützung des Projektes eine Herzensangelegenheit!

Wünschewagen zum Smart Hero gekürt

Zum fünften Mal suchte die Stiftung Digitale Chancen und Facebook smarte Heldinnen und Helden. Das sind Menschen und Organisationen, die ihr ehrenamtliches und soziales Engagement erfolgreich in und mit Social Media umsetzen. **Smart** steht dabei für den klugen Einsatz von Social Media für **Anerkennung, Respekt und Toleranz**. In diesem Jahr stand der Smart Hero Award unter dem Schwerpunktthema „Gemeinschaft stärken“ und wurde in vier Kategorien (Faires Miteinander / Gemeinsam stark mit ... / Einsatz für eine lebendige Demokratie / Zusammen Chancen schaffen) vergeben. Aus den 20 Finalisten wählte eine Jury jeweils drei Preisträger pro Kategorie aus. Parallel dazu konnte die Öffentlichkeit mittels Online-Voting über die Vergabe des Publikumspreises abstimmen.

Das Projekt des ASB-Wünschewagens hat es geschafft und belegte bei der Verleihung des Smart Hero Awards in der Kategorie „Gemeinsam stark mit ...“ **Platz 3**. Zusätzlich gewann das ASB-Projekt den **Publikumspreis**.

Am 4. Juli berichtete auch „SternTV“ über die Arbeit des Wünschewagens. Das Thema bescherte dem Reportermagazin einen neuen Zuschauerrekord. Mehr als zwei Millionen Menschen verfolgten den Beitrag über eine junge Frau, die sich vor ihrem Lebensende die Begegnung mit einem Elefanten wünschte. Der Ludwigsburger ASB-Wünschewagen machte es möglich. Auch im anschließenden Studiogespräch mit unserem Präsidenten Franz Müntefering gab es viel Anerkennung für das Erfolgsprojekt.

Jetzt wünschen!

Sie möchten einem schwerkranken Angehörigen oder Freund dabei helfen, einen innigen Wunsch in Erfüllung gehen zu lassen? Wir unterstützen Sie gern!

Jetzt helfen!

Wenn Sie Wunschfahrten ehrenamtlich begleiten wollen, bedarf es grundsätzlich keiner besonderen Qualifikation. Mit Schulungen erhalten Sie die Befähigung, die professionelle Betreuung der Fahrgäste sicherzustellen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Haben Sie Fragen? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

ASB OV Neustadt/Sachsen e.V.

Berthelsdorfer Str. 21
01844 Neustadt in Sachsen
Tel. 03596 561-30
www.wuenschewagen.de

Jetzt spenden!

Ihre Spende trägt dazu bei, dass wir Menschen in ihrer letzten Lebensphase Freude und ein wenig Ablenkung vom Alltag schenken können.

Spendenkonto Wünschewagen

Kontoinhaber: ASB in Sachsen
IBAN: DE53 8602 0500 0003 5475 04
BIC: BFSWDE33LPZ
Bank für Sozialwirtschaft



Zweite Wunschfahrt des ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V.

Mitte März 2018 war es wieder soweit. Etwa fünf Monate nach der ersten Wunschfahrt des ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. ging die zweite Anfrage aus dem ASB-Seniorenpflegeheim Neustadt in der Geschäftsstelle ein. Gegenüber einer langjährigen Pflegekraft äußerte ein Bewohner, dass er gern noch einmal den Hexentanzplatz im Harz besuchen möchte. Vor vielen Jahren konnte er hier schöne Stunden mit seiner Schulklasse verbringen. Für die Wunscherfüller des landesweiten ASB-Projektes „Der Wünschewagen – Letzte Wünsche wagen“ eine Herzensangelegenheit, die mit Hilfe aller Organisatoren schnell und unkompliziert realisiert werden sollte.

Am 4. April 2018 ging es los. Der Wünschewagen aus Sachsen startete um 08:30 Uhr in Neustadt. Sowohl der Fahrgast als auch seine Begleiter freuten sich sehr auf die gemeinsame Reise zu dem Ort voller toller Erinnerungen. Das ehrenamtliche Team, vertreten durch einen Rettungsassistenten sowie einer Pflegefachkraft unseres Ortsverbandes, standen bereit, um auch dieses mal scheinbar Unmögliches möglich zu machen.

Nach dreistündiger Fahrt und einer kleinen Pause erreichte der speziell ausgebaute Krankentransportwagen samt Besatzung das Ziel in Thale. Der Empfang im Berghotel Hexentanzplatz war sehr herzlich, das angebotene Mittagessen lecker und die Aussicht – bis hin zum Brocken – atemberaubend. Während eines Spazierganges bei strahlendem Sonnenschein genossen alle gemeinsam das muntere Treiben rund um den Hexentanzplatz. Natürlich wurden auch viele Erinnerungsfotos geschossen. An den umliegenden Souvenirgeschäften verweilten sie etwas länger. Der Anblick der „Hexen“ und der vielen anderen Andenken zauberte nicht nur dem Fahrgast ein Lächeln ins Gesicht.

Es war wohl Liebe auf den ersten Blick – eine kleine blaue Hexe hatte es ihm besonders angetan. Als er sie dann in seinen Armen hielt, war das Strahlen seiner Augen für die Begleiter der schönste Dank. Viel zu schnell verging die Zeit. Am Nachmittag trat der Wünschewagen seine Rückreise an. Erschöpft, aber glücklich und mit wundervollen Eindrücken sowie einem neuen Mitbewohner für den Fahrgast im Gepäck, erreichte dieser gegen Abend wieder die Heimat.

Die Ehrenamtler des Wünschewagen-Teams aus Neustadt in Sachsen

Der Wünschewagen „zum Anfassen“

Genau ein Jahr nach Vorstellung des Wünschewagens aus Sachsen beim Kinder- und Familienfest des ASB-MehrGenerationenHaus ermöglichte die Projektleitung in Leipzig auch in 2018 den Besuch im schönen Neustädter Arthur-Richter-Park.

Am 02. Juni beantworteten die ehrenamtlichen Helfer des Ortsverbandes gern Fragen zum Projekt, bastelten mit den Kindern kleine Papp-Wünschewagen und zeigten den zahlreichen Interessierten die vielen liebevollen Details des umgebauten Krankentransportwagens. Alle Beteiligten waren begeistert von dem enormen Zuspruch sowie der Offenheit der Gäste.

Es konnte an diesem Tag zwar kein spezieller Herzenswunsch erfüllt werden, trotzdem hoffen alle, dass der ein oder andere Neustädter den Mut hat – egal in welcher Form – bei der Realisierung eines weiteren letzten Wunsches zu unterstützen.

Die Ehrenamtler des Wünschewagen-Teams aus Neustadt in Sachsen



Warum richtiges Händewaschen so wichtig ist!



Händewaschen will gelernt sein. Frau Dr. Unger, vom Gesundheitsamt Pirna, zeigte uns Waldzwerge aus der ASB-Kindertagesstätte „Zwergenhausen“ in Amtshainersdorf, wie man es richtig macht. Überall gibt es Bakterien, die vor allem an den Händen haften bleiben. Sie können krank machen, wenn sie über Mund, Nase oder Wunden in den Körper kommen. Wir lernten, wie man richtig



niest, nämlich in die Armbeuge und wir erfuhren, wann wir uns auf jeden Fall die Hände waschen sollen, so z. B. nach der Toilette, vor dem Essen, aber auch wenn man sich gerade die Nase geputzt hat. Das richtige Waschen mit Seife ist allerdings gar nicht so einfach. Als erstes muss man sich die Hände nass machen. Dann mit Seife einreiben, dabei bis 30 zählen oder zweimal die erste Strophe von "Alle meine Entchen" singen. Aber Achtung: Wichtig ist es, auch die Handrücken, Fingerspitzen, Fingerzwischenräume und vor allem die Daumen einzuseifen, denn dort sammeln sich die meisten Keime. Dann alles abspülen und zum Schluss gründlich abtrocknen. Denn an nassen Händen können sich die Bakterien gleich wieder anheften. Als Abschluss machte Frau Dr. Unger mit uns noch ein Experiment. Mit einer UV-Lampe und einem "Zauberspray" zeigte sie uns, wie schnell sich die Bakterien, z. B. beim „Guten Tag“ sagen, von einem Menschen auf den anderen übertragen können. Darüber waren wir sehr überrascht und somit hieß es für uns: Hände waschen, aber richtig – damit wir gesund bleiben!

Das Team der ASB-Kita „Zwergenhausen“ Amtshainersdorf



Ein besonderer Frühlingstag

Hallo, ihr Zweibeiner ohne Federn, endlich ist nun Frühling.

Sicher freut ihr euch ebenso darüber, wie es meine gefiederten Freunde auch machen. Wir haben uns vorgenommen, euch jeden Morgen mit unserem fröhlichen Gesang zu wecken und das gelingt uns sehr gut.

Auch meine Kinder aus dem Amselnest genießen die sonnigen Tage im Garten. Die Hausmeister haben das Gras gemäht sowie ein Spielhaus und eine Rutsche für die Aller kleinsten aufgebaut. Auch für die ganz großen Amseln stehen ein Tisch und bequeme Stühle bereit. Es sieht sooo gemütlich aus! Alles wurde liebevoll hergerichtet. Als dann die Feuerwehr noch zusätzliche Tischgarnituren brachte, dachte ich nur, naja ... so sind eben die Zweibeiner. Doch dann war da der Duft von leckerem Kuchen, den ich so liebe. Nun verstand ich langsam die Aktivitäten. Das Amselnest bereitete ein Frühlingsfest für die Kinder und deren Eltern vor.

Am Freitag, dem 18. Mai 2018, war es dann so weit. Ich glaube, es waren alle Eltern und sogar einige Großeltern gekommen. Auch die Sonne schaute aus ihrem Wolkenschloss und wärmte die Luft angenehm. Es gab den köstlichen Kuchen, den die Kinder im Kindergarten gebacken hatten, Kaffee, Tee und Säfte. Eine lustige, bunte Schar saß entspannt im Garten und hatte sich viel zu erzählen.

Plötzlich kamen meine Kindergartenkinder mit unterschiedlichen Instrumenten aus dem Haus und luden die Eltern zu einem Frühlingsprogramm auf das Plateau ein. Nun begann ein fröhliches Singen und Klatschen. Die Kinder hatten sich eine bunte Show überlegt. Mit dieser erfreuten sie alle Gäste. Ich sah nur lachende Gesichter und es gab jede Menge Applaus, denn den wollten die kleinen Künstler haben. Zu guter Letzt sangen und tanzten sie ihr Lieblingslied „Vögelein, tanz mit mir“. Das bereitet ihnen immer riesigen Spaß, denn zum Schluss fallen die „Vögelein“ um. Die Kinder hatten sich aber die Mamas, Papas oder Omas zum Tanz geholt. Da dachte ich schon, ohje, wie soll das denn gehen. Ihr werdet es kaum glauben, es lagen am Ende des Liedes alle im Gras und klatschten fröhlich. Ich hab ganz leise mit geklatscht, so gut wie es eben mit Flügeln geht. Anschließend suchte sich jeder wieder ein gemütliches Plätzchen, um sich weiter zu unterhalten, während die Kinder ihrem Spiel nachgingen. Zum Abschluss räumten alle gemeinsam auf und ich hörte, wie sie sagten: „Das war ein schönes Fest“. Sicher gibt es in der Zukunft noch einige weitere, davon bin ich überzeugt. Nachdem alle den Garten verlassen hatten, kam meine Zeit und das bedeutete, Krümel-picken. Meine Freunde und ich, wir sind schon ganz gespannt, denn im Garten sollen noch einige Umbauten geschehen. Die kleinen Amseln werden dann noch mehr Möglichkeiten bekommen, sich dem Alter entsprechend zu beschäftigen. Darüber werde ich euch beim nächsten Mal berichten. Ich wünsche euch Zweibeinern eine fröhliche Sommerzeit. Mich hört ihr morgen früh schon wieder, ich werde extra laut singen! Eure Amsel.

Das Team der ASB-Kita „Amselnest“ Rathewalde



Weniger brüllen!

– erfolgreich erziehen

Nicht selten verzweifeln Eltern und Erzieher an Sätzen wie „Mach ich später!“, an totaler Verweigerung oder den immer gleichen Diskussionen.

„Wie oft muss ich dir denn noch sagen, du sollst die Jacke aufhängen?!“, „Es gibt nichts Süßes vor dem Abendessen! Sonst hast du später... bla bla bla.“

Doch wie kann es sein, dass Kinder unsere liebevollen Predigten und Erklärungen bis zum nächsten Eklat wieder komplett vergessen haben? Es ist kein Wunder, wenn einige Eltern dann die Stimme heben, um ihre Botschaft ankommen zu lassen. Doch dies hat fatale Auswirkungen. So wird aus dem freundlichen Erziehungsversuch schnell lautes Geschrei.

Herr Wilfried Brüning erklärte am 14. Mai 2018 bei seinem Vortrag **„Wege aus der Brüllfalle“**: „Kinder lernen somit nur, dass wer am lautesten ist, seinen Willen durchsetzt. Und so hatten wir uns die sanfte Handschuh-Pädagogik nun wirklich nicht vorgestellt ...“

Verständnisvolles Nicken und betroffenes Lachen ging durch die Reihen aus Eltern und Kita-Betreuern, welche sich in der Neustadt-halle zusammengefunden hatten.

Ein großer Dank geht an den Veranstaltungsort, welcher den Muttis und Vatis Getränke anbot. Mit Humor und Fachwissen zeigte der mehrfache Vater und Medienpädagoge über 200 Teilnehmern, die diesen Elternabend besuchten, wie es besser geht. Er erinnerte daran, dass Eltern keine Angst haben sollten ihre Bedürfnisse klar und deutlich zu äußern, was uns in den letzten Jahren verloren ging.

Auf Kinder wirken Botschaften, welche hektisch und ausschweifend umschrieben werden, verunsichernd und somit nehmen sie die Erzieher nicht mehr ernst – bis dann doch geschrien wird. Sicheres Auftreten, kurze Sätze, gekonntes Schweigen sowie vor allem körperliche Kontaktaufnahme und Blickkontakt sind in Konflikten ausschlaggebend, damit „Klein Thomas“ seine Jacke doch noch aufhängt und friedvolle aber direkte Erziehung erlebt. Auch sollten Paare immer zusammen und mit einer gemeinsamen Meinung, welche sich nicht ändert, auftreten. Die meisten Besucher verließen den Infoabend „Welchen Wert hat Bildung?“ nicht nur mit „‘n Äppel und ‘n Ei“, sondern auch mit neuen Ansätzen aus Film und Vortrag, welche danach schrien, schon am nächsten Tag in die Tat umgesetzt zu werden.

Das Team des ASB-MehrGenerationenHaus Neustadt

Wir zaubern uns ein Fest

Am Samstag, dem 26. Mai 2018, fand für alle Kinder und Eltern der ASB-Kita „Zwergenhausen“ das dies-jährige Familienfest statt. Der kleine Regenschauer zu Beginn störte niemanden. Wie in jedem Jahr gab es traditionell den leckeren Zuckerkuchen zum Ankommen und Begrüßen. Die dunkle Wolke wurde vom Wind verweht und das Fest in unserem Garten konnte beginnen. Bei sommerlichen Temperaturen kam so mancher ins Schwitzen. Ein Familienfest heißt bei uns in der Kita – alle Familienmitglieder sind zu Spiel und Spaß geladen und „Drückeberger“ werden ganz schnell enttarnt. Die Waldzwerge und Hortkinder verzauberten ihre Eltern mit einem kleinen Programm. Sie hatten schon lange geübt, denn so einfach ist das gar nicht mit der Zauberei. Doch an diesem Nachmittag passte alles perfekt. Der Zauberer Wimm war genauso gut angesehen wie die Zauberei mit dem Farbenbuch, den Luftschlangen oder Jonas mit seinem unsichtbaren Pfeil. Joel übte lange schon in der „Muckibude“, um die 250 kg zu stemmen – geschafft. Wer wäre nicht gern im Urlaub – mit dem Fliegerlied wurden alle gemeinsam dahin getanzt und geträumt. Jede Familie musste im Anschluss an das Zauberprogramm vier Aufgaben lösen. Dabei ging es unter anderem um Geschicklichkeit, Zusammenarbeit, Kommunikation, Glück und Treffsicherheit. Unter unserer Weide hatten wir eine Fotoecke eingerichtet. Dort wurde von jeder Familie ein schönes, lustiges oder auch endlich mal ein gemeinsames Familienfoto erstellt. Beim Ball-Bongo, Schubkarren-Rennen oder beim Kegel-Quatsch-Spiel konnten die Eltern mit ihren Kindern zeigen, wie viel Spaß ein solcher Familientag macht, denn bei diesen Aktivitäten wurde viel gelacht, angefeuert und applaudiert. Als letzte Überraschung stand später noch ein Clown im Garten – mit seinem „Putzwahn“, den Seifenblasen oder dem Modellieren der Luftballons begeisterte er Klein und Groß. Eine Bonbondusche und das Verteilen der Geschenke machten auch den Allerkleinsten glücklich. Das gemeinsame Abendessen mit lecker Gegrilltem und von den Eltern zubereiteten Salaten brachte für alle einen gemütlichen Abschluss. Langsam ging unser Fest zu Ende. Wer noch Zeit, Lust und Laune hatte, saß noch ein Weilchen am Lagerfeuer. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei meinem Team, den Eltern und Kindern, der Fotografin und bei allen anderen bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Schön und wertschätzend ist es immer, wenn beim Abschied gesagt wird:

„Danke, das war heute wieder ein ganz tolles Fest mit Euch in diesem schönen Garten – ihr könnt stolz sein!“

Katja Schaffrath, Leiterin ASB-Kita „Zwergenhausen“ Amishainersdorf





Kinder- und Familienfest – rund um die Neustadthalle

Am Samstag, dem 2. Juni 2018, fand das 23. Kinder- und Familienfest in Neustadt statt. Rund um die Neustadthalle begann am Morgen ein emsiges Treiben der vielen fleißigen Helfer mit dem Aufbau, sodass pünktlich 10:00 Uhr das Fest auf der Bühne eröffnet werden konnte. Die Kinder des Grundschulchores der Julius-Mißbach-Grundschule unter der Leitung von Heike Hieke, der ASB-Geschäftsführer Alexander Penther und der Leiter des ASB-MehrGenerationenHaus Thomas Beier sangen bzw. sprachen die Eröffnungsworte.

Als dann die bunten Luftballons in den blauen Himmel stiegen, konnte das traditionelle Fest beginnen. Viele Attraktionen, wie die Möglichkeit zur Besichtigung des ASB-Wünschewagens, und zahlreiche Spielmöglichkeiten, kreative Angebote sowie sportliche Aktivitäten sorgten für einen sehr kurzweiligen und gelungenen Tag. Bei den Familienspielen kämpften Familien miteinander, im Niedrigseilgarten zeigten die Kinder, wie mutig sie sind und andere erweckten alte Spiele wieder zu neuem Leben.

Der Höhepunkt am Nachmittag war die Seifenblasenshow, die viele Besucher fesselte. Es war schön anzusehen, wie die kleinen nach den bunten Blasen haschten. Am liebsten hätten sie mitgemacht. Im Anschluss bekamen sie dazu Gelegenheit und ließen selbst welche entstehen. Dabei stellten sie sich recht geschickt an.

Für alle, ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, es war ein schöner Tag und jeder hat für sich eine passende Beschäftigung gefunden. Ein großes Dankeschön an die Mitwirkenden sowie an alle Spender, die das Fest mit Sach- oder einer finanziellen Spende bedacht haben. Herzlichen Dank auch an unsere ehrenamtlichen Mitstreiter, den ASB-Katastrophenschutz und alle, die einfach dabei waren und geholfen haben. Vielen Dank und auf ein NEUES im Jahr 2019! *Das Team des ASB-MehrGenerationenHaus Neustadt*



Die Welt ist voller Farben



Hallo, hier meldet sich mal wieder Euer Pfiffikus.

Ihr könnt Euch nicht vorstellen, was in unserem Kinderhaus los ist. Als ich neulich in mein Nest geflattert bin, traute ich meinen Augen kaum. Die Fenster unserer jüngsten Kindergartengruppe waren bemalt mit Marienkäfern, gelben Blumen, einer Sonne und einem Bienenstock mit vielen Bienen. Da bin ich doch gleich mal hingeflogen. Mir fiel natürlich sofort auf, dass alle Kinder etwas Gelbes an ihren Sachen trugen. Die Kleinen verrieten mir, dass sie eine „Gelbe-Woche“ haben und die davor alles rot war. Na hier ist was los, dachte ich!

Als ich Genaueres darüber wissen wollte, wurde mir erzählt, dass in der Gruppe das Projekt: „Unsere Welt ist voller Farben“ stattfindet. Toll, dachte ich, das ist ja richtig spannend! Die Kinder haben jede Woche eine andere Farbe als Thema, welche sie dann auch an ihrer Kleidung zur Schau stellen. Natürlich finden sie die Farben auch im Zimmer und draußen in der Natur. So entdeckten sie auch Marienkäfer und Bienen. Da stellten sich den Kindern aber viele Fragen: „Wie viele Beine und

Punkte hat denn der Marienkäfer?“ „Wo wohnen die Bienen?“ Allen diesen und noch mehr gingen sie auf den Grund. Sie entdeckten die Farben mit allen Sinnen, nicht nur beim Malen und Gestalten, auch mit Musik, Experimenten und beim Sport. In der bunten Woche soll das Projekt seinen Höhepunkt erreichen. Darauf bin ich ja schon sehr gespannt!

Bis Bald, euer Pfiffikus! *Das Team der ASB-Kita „Pfiffikus“ Neustadt*



Kindertag

... auf der Suche nach den Spuren der Dinosaurier

Das Kindergartenjahr lebt auch von und mit den Höhepunkten. Einer davon ist der Kindertag, den wir uns schon lange für eine Ausfahrt nach Kleinwelka in den Saurierpark reserviert hatten. Mehrere Sponsoren, bei denen wir uns auf diesem Wege herzlichst bedanken wollen, ermöglichten uns diese schöne Reise. Der gelbe Bus wartete morgens schon frühzeitig auf uns und alle Wachbergzwerge, ob Groß oder Klein, stiegen erwartungsvoll in diesen hinein. Frau Hohlfeld agierte als Reiseleiterin und erklärte sehr kindgemäß die Sehenswürdigkeiten.

Schon eine Busfahrt ist für die meisten ein Erlebnis, was gibt es da alles zu sehen. Da waren unter anderem der Holzmichel mit seiner bunten Blume und bunt blühende Pflanzen an einer Gärtnerei, ein riesengroßer Schornstein oder ein quittelgelbes Rapsfeld. Und endlich zeigte sich auch ein Saurier, der den Weg zum Park wies. Gut ausgerüstet, mit einem Bollerwagen voll Verpflegung, begaben wir uns auf die Suche nach urzeitlichen Spuren. Im Forschercamp wurde sofort fleißig gebuddelt. Es fanden sich doch tatsächlich sichtbare Dinoreste. Dann ging es in den Urwald voller schauriger Geräusche auf wilden Pfaden entlang. Zwischendurch kamen immer wieder kleine Spielgeräte, die zum Ausprobieren einluden. Wir denken, keiner von den Wachbergzwerge könnte noch einmal die genaue Reihenfolge nennen, zu groß waren die Eindrücke insgesamt. Besonderen Anklang fanden die Riesenrutsche und die große Kletterwand, dort waren die Kinder kaum weiter zu bewegen. Natürlich gab es auch ein schmackhaftes Mittagessen, welches wir uns unter schattigen Sitzgruppen schmecken ließen.

Ja und die Rückfahrt, da können wir leider nicht viel erzählen, denn den meisten kleinen Entdeckern waren einfach die Augen zugefallen. Das Team der ASB-Kita „Wachbergzwerge“ Saupsdorf



Einweihung durch Herrn Alexander Penther und Frau Katrin Drexler

Feierliche Taufe des neuen Piratenmastes

In diesem Jahr stand der internationale Kindertag ganz und gar unter dem Motto: Piraten. Mit großer Begeisterung hatten sich alle darauf vorbereitet. Beispielsweise waren Kinder und Erzieher passend zum Thema gekleidet und unser Garten verwandelte sich in eine Spielwiese für Seeräuber.

Bereits nach dem Frühstück zogen alle kleinen und großen Piraten gemeinsam nach draußen, um Herrn Penther, Geschäftsführer des ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V., Frau Drexler, Geschäftsführerin der WASS GmbH sowie ihre Mitarbeiterin Frau Lieberwirth zu begrüßen. Jene besonderen Gäste waren zur Einweihung unseres Piratenmastes erschienen. Dieses neue Spielgerät schmückt seit einiger Zeit unser Außengelände. Für uns Freibeuter hatten sich Herr Penther und Frau Drexler stark gemacht und den Kauf des Spielgerätes verwirklicht. Standesgemäß sollten deshalb genau sie die Weihe des Piratenmastes vollziehen. Das „Schiffsteil“ wurde symbolisch mit einer Flasche Piratenrum getauft. In der großen Runde der Seeräuber stießen wir, gemeinsam mit unseren Gästen, dankend an.

Im Anschluss öffneten sich die vorbereiteten Stationen für die Kinder. Jeder hatte die Möglichkeit, sich überall auszuprobieren. Mit großer Freude waren sie bei der Sache. Ganz gleich, ob es sich dabei um ein Piraten-Zielwerfen mit Wasserbomben, einem Seeräuber-Bewegungsspiel, schwimmende Äpfel oder das Kinderschminken handelte. Nach dem erfolgreichen Durchlauf aller Stationen stärkten sich die Kinder mit Piratenmuffins und Kindersekt! Zu guter Letzt wurden Schatztruhen gehoben, die für jedes Kind eine extra Portion Piratenfreude enthielten. Glücklich und zufrieden zogen sie dann wieder an Land, um sich beim Mittag die Bäuche vollzuschlagen. Aber auch Seeräuber werden einmal müde. Und so strichen alle die Segel und verkrochen sich in ihre Kojen.

Nach der Mittagsruhe besuchte uns Herr Lehmann von der Gaststätte: „Zur Aussicht“ aus Hohnstein. Jedes Kind durfte sich nach seinem Herzenswunsch ein Eis aus der mobilen Eistheke auswählen. Das war lecker! Vielen Dank an dieser Stelle für die süße und kühlende Überraschung! Die Kinderaugen strahlten. Wir danken dem ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. und der WASS Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH von Herzen für das gelungene Fest sowie die tollen Geschenke für unsere Kinder!

Das Team der ASB-Kita „Traumzauberland“ Ehrenberg



Von den kleinen und großen magischen Glücksmomenten



der ASB-Kita „Knirpsenland“ Neustadt

„Hallo Hans, weißt du noch am Kindertag? Die Sonne blinzelte mit ihren Strahlen auf unseren gemeinsamen Morgenkreis im Garten. Die Vögel zwitscherten mit den Kindern im Chor das Kindergartenlied und hippelig freuten sich alle auf die bevorstehende Kindertags-Party mit Seifenblasen, Luftballons, Kinderschminken, einer Saftbar und vor allem viel guter Laune. Doch zu allererst gab es jede Menge zu tun. Unsere Hochbeete haben wir zusammen mit dem Hausmeister und den Kindern mit Schildern versehen, sodass jede Gruppe erkennt, welches Hochbeet zu welcher Gruppe gehört.“ „Oh ja Jette, das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Danach haben wir nach Herzenslust gefeiert. Hast du gesehen, wie die Kinderaugen strahlten? Ich glaube, am meisten leuchteten sie, als die Tröte ertönte. Das war das Signal für das leckere Eis zum Abschluss.“ „Ach Hans, das war wirklich toll und dann ging es am nächsten Tag für die Wackelzähne auch schon zur nächsten Feier, dem ASB-Kinder- und Familienfest.“ Neben den vielen Attraktionen bereicherten unsere Wackelzähne mit einem kleinen Bühnenprogramm das bunte Treiben rund um die Neustadthalle.

Stolz präsentierten die diesjährigen Schulanfänger Lieder mit Tanzeinlagen über das Leben und Gefühle sowie der nicht immer ganz einfachen Art, diese auszudrücken. Auch das gehört zu den Entwicklungsaufgaben, die es gerade auf dem Weg in die Schule zu bewältigen gilt. Gut gerüstet dafür, ließen wir unsere Wackelzähne zu unserem Zuckertütenfest noch einmal kräftig hochleben. Die Spuren unserer Kinder bleiben überall. Wenn sie mit Schokolade beschmiereten Händen die Fensterscheibe ertasten oder mit der Zahnpasta am Spiegel verschiedene Muster ausprobieren.

Ob beim Buddeln im Sand oder Ziehen von Linien mit den Fingerspitzen im Kartoffelbrei – Kinder benutzen ihre Hände, um zu fühlen und zu experimentieren. Und wenn sie dabei Spuren hinterlassen, ist das für sie ein Moment der Glückseligkeit. Diese wunderschöne und unverzichtbare Sinneserfahrung durften jetzt unsere kleinen Miniknirpse machen, als sie mit selbst hergestellter Mehlfarbe ausgiebig schmieren und matschen konnten. Die Masse war flüssig, teigig und leicht formbar. Gemischt in verschiedenen Farbtönen, zeigten sich wahre Künstler unter den Aller kleinsten der Kita. Mit ganzem Körpereinsatz gestalteten die Miniknirpse verschiedenste Muster und staunten sehr über die eigens kreierte Werke – ihre bleibenden Spuren.

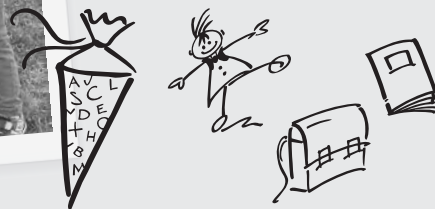
Das Team der ASB-Kita „Knirpsenland“ Neustadt

Unser Piratenfest in der ASB-Naturkita „Fr. Fröbel“ Sebnitz



Schon lange vorher liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Zimmer wurden geschmückt, es wurde gebastelt, gesägt, gebaut und vieles mehr. Im Hort stand sogar ein selbstgezeichnetes Piratenschiff. Klasse! Dann war es endlich soweit, ein richtiger Pirat mit seinem Schiff „Esmiralda“, einer großen Piratenflagge und natürlich dem Klabautermann segelte auf unseren Hof. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg, den Piratenschatz zu suchen. Da wir ja alle wie richtige Piraten „angescheuselt“ waren und genau so viel Mut hatten, fanden wir die Schatztruhe und verteilten das viele Gold und die Naschereien gerecht. Zum Schluss verabschiedeten wir uns noch mit einem kräftigen „Schiff Ahoi“ vom Piratenkapitän Hook! Ach, was war das bloß für ein toller Tag für echte Piraten, wie wir sie sind! Das könnten wir mal wieder tun.

Das Team der ASB-Naturkita „Friedrich Fröbel“ Sebnitz



Ade, du schöne Kindergartenzeit!

Die Kindergartenzeit unserer 170 Vorschulkinder neigt sich dem Ende entgegen. Der Tag des Zuckertütenfestes in den 15 Kindertagesstätten des

ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. war für unsere „Großen“ ein schöner Höhepunkt. Alle erinnerten sich noch einmal, wie die Kindergartenzeit begann, wie klein die Kinder damals noch waren und wie sie sich inzwischen entwickelt und verändert haben. Jede Einrichtung dachte sich für ihre Schützlinge etwas Besonderes aus. Die Ideen reichten zum Beispiel von einem Besuch im Schloss Weesenstein, einer Runde Spaßfußball, einer Führung auf der Burg Hohnstein bis hin zur Luchsspurensuche in Bad Schandau, dem Besuch des Hygienemuseums in Dresden und einer Kahnfahrt in den Oberen Schleusen. Dabei waren auch Wanderungen entlang der Wesenitz fast bis nach Elbersdorf und dann steil bergauf zum Quellenberg, durch die Höhlen des Pfaffensteins sowie nach Rathen mit anschließendem Ponyreiten.

Neben den schönen Ausflügen freuten sich die Vorschulkinder natürlich riesig über ihre Zuckertüten, die sie ebenfalls auf unterschiedlichste Art und Weise bekamen. Anlässlich der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft brachte in einer Einrichtung ein echter Fußballfan die Zuckertüten – er sah wirklich sportlich aus ☺. In einer anderen Kita sollten die Zuckertüten aus dem Bauch des Wolfes gezaubert werden – hier war das Thema „Märchen“. Zudem gab es einen diebischen Raben, mit dem geschickte Verhandlungen geführt werden mussten, damit die Kinder ihre Zuckertüten in Empfang nehmen konnten ☺. Woanders stellte man sich die Frage „Kann man Zuckertüten auch im Dunkeln finden?“ – Na klar! Es wurde dafür eine Nachtwanderung mit einer echten Piratenschatzkarte durchgeführt. Und dann noch die ungewöhnliche Lieferung des Krankenwagens unseres Rettungsdienstes...

– Wahnsinn!

Alle Kinder waren glücklich, als sie ihre Zuckertüten endlich in den Händen hielten. Und welche Schätze kamen zum Vorschein? – Kleine süße Sachen, die ersten Stifte für die Schule und eine ASB-EMIL Trinkflasche.

Für die Kinder, die Eltern und uns Erzieher waren es wieder erlebnisreiche Tage. Wir bedanken uns bei allen Helfern, die uns bei der Ausgestaltung der Abschlussfeste tatkräftig unterstützten! Mit einem weinenden und lachenden Auge verabschiedeten wir unsere Vorschüler. Wir wünschen allen Kindern viel Freude in der Schule und hoffen, dass sie immer gern an ihre Kindergartenzeit zurückdenken.

Die Erzieher der ASB-Kitas des Ortsverbandes





Wie sieht eine Maus die Welt?

Dieses Jahr steht unter dem großen Motto „800 Jahre Stolpen“. Mit offenen Augen laufen wir durch unsere Heimat und erkunden unsere Umgebung. Wo wohnen wir? Welche Ortsteile gehören zur Stadt Stolpen? Wisst ihr es? – Langenwolmsdorf zählt natürlich dazu, da steht unsere Kita und dann noch Heeselicht, Lauterbach, Rennersdorf-Neudörfel sowie Helmsdorf.

Ward ihr schon mal bei uns, in unserer Heimat? Hier gibt es jede Menge zu entdecken – die Burg, der Marktplatz, Großens Berg, Rölligs Kinderhof, die Ostersäule, das Kammergut, das Schloss und vieles mehr.

Es gibt einige Handwerksbetriebe und Firmen. Mehrere Gaststätten laden zum geselligen Verweilen ein. Und ... und ... und ...

Auf der ein oder anderen Erkundungstour könnt ihr auf unsere tierischen Mitbewohner treffen – Strauße, Alpakas, Ziegen, ... und Basaltmäuse.

Wie sehen sie unsere Welt? Wie sieht eine Maus unsere Welt?

Um das zu erforschen, spazierten wir an einem Projekttag durch die Umgebung unserer Kindertagesstätte. Mit dem Fotoapparat in der Hand begaben wir uns auf die Augenhöhe einer Maus. Es war eine ganz neue Erfahrung für uns. So haben wir die Welt noch nie gesehen. Alles erschien so riesig. Grashalme überragten Häuser. Löwenzähne verdeckten einen ganzen Menschen. Beeindruckend! Es entstanden einzigartige Bilder.

Wenn wir das nächste Mal mit dem Fotoapparat unterwegs sind, wechseln wir bestimmt wieder für das ein oder andere Motiv die Perspektive.

Die Hortkinder der ASB-Kita „Schlumpfenland“ Langenwolmsdorf



Abenteuer pur!

Zum Start in die Sommerferien machten wir uns mit dem Team des ASB-MehrGenerationenHaus Neustadt (MGH) zu einem spannenden Ungerhüttenwaldabenteuer auf.

Nachdem am Montag alle Taschen und Schlafsäcke in den Autos verstaut waren, lernten wir die anderen Mitabenteurer erst einmal im MGH kennen und wanderten anschließend hinauf zur Ungerhütte.

Der Abend klang am Lagerfeuer aus.



Am Dienstag erlebten wir ein Geländespiel rund um die Forellenschenke, wobei wir mit Kompass und Karte allein den Weg durch den Wald finden mussten.

Bei herrlichem Sommerwetter beschlossen wir, den zweiten Tag im Freibad Neustadt zu verbringen.

Unser Schlaflager räumten wir am Mittwoch früh. Die größte Herausforderung vor der Abreise war das Zuordnen der herrenlosen Kleidungsstücke.



Die Wanderung zurück zum MGH gestaltete sich leichter, denn es ging bergab. Mit einem leckeren Softeis krönten wir am Nachmittag unser großes, spannendes Abenteuer – lecker!

Die Kinder der Sozialpädagogischen Tagesgruppe Neustadt

Technisch auf einem hohem Niveau

Unser Lehrkabinett hat Ende Juli 2018 wieder Zuwachs bekommen. Ihr Name ist „Resusci Anne Simulator“.

Um nicht nur auf dem neuesten Stand der medizinischen Innovationen zu bleiben, sondern unseren Azubis zum Notfallsanitäter stets die Möglichkeit zu geben, realitätsnah zu üben, haben wir rund 15.000,00 Euro in einen Simulationstrainer investiert.

Die Diagnostik und Behandlung besonderer Notfälle, wie Intoxikationen, kardiales Lungenödem oder Sepsis, lassen sich genauso gut trainieren wie die alltäglich vorkommenden Einsätze Asthmaanfall, Apoplexie oder Herzinfarkt. Die Ausbilder können die vom Hersteller vorinstallierten Fallszenarien nutzen, aber auch ganz eigene Notfallsbilder erstellen. Möglich wird dies mit unserem neuen Übungsphantom und der dazugehörigen Software, welches uns eine Vielzahl von Optionen bietet, Fallsituationen individuell zu simulieren und diese jederzeit flexibel anzupassen. Ebenfalls Teil der Software ist die Darstellung einer Überwachungseinheit, wie sie in den Patientenzimmern einer jeden Klinik zu finden sind. Damit kann die Zusammenarbeit von Rettungsdienst und Klinikpersonal, beispielsweise bei einer Patientenübergabe im Krankenhaus, dargestellt, trainiert und verbessert werden. Die Ausbilder können über ein Simpad, welches die Simulationspuppe steuert, nicht nur Kreislaufwerte einspielen, sondern auch ganz individuell auf die Behandlungsmaßnahmen eingehen. „Anne“ kann nicht nur schreien, husten und erbrechen, sondern auch auf Fragen antworten, welche von einem Ausbilder über ein Headset eingesprochen und über Lautsprecher der Übungseinheit wiedergegeben werden. Neben EKG kleben und Blutdruck messen kann man bei der Übungseinheit auch Karotis- und Radialispulse ertasten und sie auch intubieren. Medikamente lassen sich intravenös, intraossär und auch intramuskulär applizieren. Somit steht die „Anne“ bis auf wenige Kleinigkeiten einem realen Betroffenen in nichts nach und ermöglicht uns eine sehr praxisnahe und qualitativ hochwertige Ausbildung, von der am Ende alle, besonders unsere Patienten, profitieren. *Das Team der ASB Rettungsdienst-gGmbH Neustadt/Sachsen*



Ferien beim Rettungsdienst – Besuch der Grundschule Neustadt

Ein Ferienerlebnis der besonderen Art konnten die Kinder des Ferienhortes der Grundschule Neustadt erleben. An zwei Tagen im Juli wurde es voll auf dem Hof der Rettungswache. Neben vielen spannenden Informationen zu der Arbeit unseres Rettungsdienstes erhielten die Kinder einen Einblick in die Einsatzfahrzeuge und Ausrüstung. Mit viel Einfallsreichtum und Engagement gelang es unseren Mitarbeitern offene Fragen zu beantworten, Ängste abzubauen und allen ein schönes Ferienerlebnis zu ermöglichen.

Vielen Dank an die diensthabenden Kollegen, vor allem an Herrn Richter, für die Durchführung und Vorbereitung dieser beiden Tage.

Das Team der ASB Rettungsdienst-gGmbH Neustadt/Sachsen



1. Geburtstag des ASB-Therapiezentrum Neustadt



Am 14. April 2018 feierte das Team des ASB-Therapiezentrum das einjährige Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Die Besucher hatten erneut die Möglichkeit, die Räumlichkeiten und Therapeuten näher kennenzulernen. Besondere Einblicke in die tägliche Arbeit boten kurze Vorträge der drei Heilmittelerbringer Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie zu den Themen Atemtherapie, Stressmanagement sowie Krankheitsbildern und Behandlungsmöglichkeiten der Logopädie.

Ein Jahr ASB-Therapiezentrum – stolz können die elf Mitarbeiterinnen auf einen hohen Zuspruch der großen und kleinen Patienten aus Neustadt in Sachsen sowie Umgebung blicken. Dabei zeichnet die Einrichtung nicht nur die besondere Wohlfühlatmosphäre aus, sondern auch die Möglichkeit, bequem mehrere Therapieangebote an einem Ort zu nutzen.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements verteilt der ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. einen monatlichen Massagegutschein an seine Mitarbeiter.

Diese erfreuen sich großer Beliebtheit und werden gern in Anspruch genommen, um neue Kraft für die kommenden

Aufgaben zu tanken. Stetig arbeitet das ASB-Team an dem Ausbau der Therapieangebote.

So stehen im Bereich Physiotherapie neben Nordic Walking, Wirbelsäulengymnastik, Autogenem Training und Rückenschule auch spezielle Kurse für Rentner und Männer auf dem Programm. Außerdem erweiterten Frau Böhme und Frau Kegel ihr Fachwissen in der Manipulativmassage (Therapie nach Terrier) für die Bereiche Brustwirbelsäule, Lendenwirbelsäule und Hüftregion. Die Terrier-Therapie ist eine gute Ergänzung zur manuellen- und Triggerpunkttherapie, umfasst kurze Behandlungszeiten und kann bei allen Arten von Arthrosen angewendet werden.

In der Ergotherapie spezialisiert sich Frau Krahl weiter auf die Therapie mit Kindern bei Schwierigkeiten mit Aufmerksamkeitsstörungen. Patienten mit Demenz gehören ebenfalls zu ihrem Therapieschwerpunkt.

Die Logopädie bietet besondere Behandlungen in den Bereichen late Talker, Spracherwerbsstörungen und auditive Wahrnehmungsstörungen an. Zudem werden Teile der Neurofunktionstherapie praktiziert.

Das Team des ASB-Therapiezentrum Neustadt

Hier finden Sie eine Übersicht der regelmäßigen Kursangebote:

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
10:15 Uhr bis 11:15 Uhr	Wirbelsäulengymnastik Rentner			
10:45 Uhr bis 11:45 Uhr				Autogenes Training
13:15 Uhr bis 14:15 Uhr	Wirbelsäulengymnastik Fit Ü50			
14:15 Uhr bis 15:45 Uhr			Nordic Walking	
16:45 Uhr bis 17:45 Uhr	Rückenschule	Autogenes Training	Kreativkurs	
17:00 Uhr bis 18:00 Uhr		Wirbelsäulengymnastik Männer		Wirbelsäulengymnastik gemischt
18:15 Uhr bis 19:15 Uhr		Wirbelsäulengymnastik gemischt		Wirbelsäulengymnastik gemischt

Sie haben Interesse?

Bitte melden Sie sich vorab im ASB-Therapiezentrum an. Vielen Dank!

Telefon: 03596 50889-0

Telefax: 03596 50889-29

E-Mail: [tz.neustadt@](mailto:tz.neustadt@asb-neustadt-sachsen.de)

asb-neustadt-sachsen.de

Hoher Besuch im ASB-MehrGenerationenHaus Neustadt



Mitarbeiterin MGH Frau Julia Seifert, Leiter des MGH Herr Thomas Beier, Bürgermeister Herr Peter Mühle, Sozialministerin Frau Barbara Klepsch, Landtagsabgeordneter Herr Jens Michel

Auf ihrer Sommertour besuchte Frau Staatsministerin Barbara Klepsch das ASB-MehrGenerationenHaus Neustadt in Sachsen.

Begrüßt wurde sie von Herrn Thomas Beier, dem Leiter der Einrichtung, vom Bürgermeister Herrn Peter Mühle sowie vom Landtagsabgeordneten und Hauspaten Herrn Jens Michel. Bei sommerlichen Temperaturen empfing Frau Klepsch Kinder und Jugendliche, die aus einem dreitägigen Waldabenteuer im Rahmen des Ferienprogramms ankamen, mit leckerem Eis und kalten Getränken. Gemeinsam mit den Eltern ließ die Staatsministerin sich von den Erlebnissen der Reisegruppe berichten. Nach den lebendigen Schilderungen informierte sich Frau Klepsch über die verschiedenen Aufgaben und zahlreichen Pro-

jekte des Hauses. Dabei zeigte sie sich von der Vielfältigkeit des Angebotes für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren sehr beeindruckt. Herr Bürgermeister Mühle ergänzte die Ausführungen des Leiters Herrn Beier und betonte die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Neustadt in Sachsen und dem ASB-MehrGenerationenHaus. Bei einer Führung durch die Räumlichkeiten begrüßte sie eine Seniorengruppe, die von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin geleitet wird, bei ihrem Frühstück. Dies zeigte ihr eindrucksvoll die Notwendigkeit engagierter Menschen. Herr Beier machte zudem deutlich, dass die Bewältigung der vielen Aufgaben im Haus nicht ohne ehrenamtliches Engagement, die zahlreichen Sponsoren, die geförderten Projekte, die volle Unterstützung des ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. als Träger sowie die Stadt Neustadt in Sachsen möglich wäre.

Auf der anderen Seite stellen späte Fördermittelbescheide, abgelehnte Projektkonzepte und die steigenden Kosten Hindernisse dar, die Unsicherheiten mit sich bringen und den Zusammenhalt des Teams auf eine harte Probe stellen.

„Es braucht verlässliche Partner, ein kreatives und fachlich hoch qualifiziertes Team sowie die Unterstützung des Trägers, um bedarfsgerecht für die Gäste des Hauses unterstützend wirken zu können.“, so Beier. Frau Klepsch resümierte, dass die Leitidee der MehrGenerationenHäuser als Begegnungsort für alle Generationen hier umgesetzt wird.

Bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert zu arbeiten bedeutet, dem Bedürfnis nach Partizipation und vorurteilsfreier Hingabe zu entsprechen. Sie betonte die Wichtigkeit dieser Begegnungsorte und machte deutlich, dass die Weiterfinanzierung durch Bundesmittel auch zukünftig unbedingt aufrechterhalten werden muss. Dafür wird sie sich weiterhin einsetzen.

Dieses Treffen war für die Besucher und Mitarbeiter des MehrGenerationenHauses ein interessantes Erlebnis, da sie so die Wichtigkeit und das Engagement aller Beteiligten in den Mittelpunkt rücken konnten.

Das Team des ASB-MehrGenerationenHaus Neustadt

Schöner Wohnen? – ASB macht's möglich Freie Seniorenwohnungen



Gutshofflügel Lohmen

ca. 45 m² & 47 m², 2-Zi.-Whg.,
im Obergeschoss



„Am Burgberg“ Stolpen

ca. 63 m², 3-Zi.-Whg.,
mit Balkon und herrlichem Blick



Waldstraße Hohnstein

ca. 50 m² & 65 m², 2-Zi.-Whg.,
im Obergeschoss,
ASB-Sozialstation im Haus

Die fünf Wohnungen befinden sich in optimaler und landschaftlich reizvoller Lage.

Alle Häuser sind mit Fahrstuhl und Gemeinschaftsraum ausgestattet.

Hier können Sie wohnen, wo andere Urlaub machen!

Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen!

Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin mit unserer

Mitarbeiterin Frau Harnisch unter **03596 561-500**.

Gern können Sie uns auch auf unserer Homepage unter **www.asb-neustadt-sachsen.de** besuchen.

Erste-Hilfe-Lehrgänge

„Erste-Hilfe-Grundkurs“

auch für den Führerschein

9 Unterrichtseinheiten / 35,00 Euro je Teilnehmer

Kurszeit: 8:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch, 12.09.2018

Mittwoch, 14.11.2018

Kurszeit: 8:30 – 16:30 Uhr

Samstag, 18.08.2018

Samstag, 01.09.2018 Samstag, 20.10.2018

Samstag, 17.11.2018 Samstag, 15.12.2018

„Erste-Hilfe-Fortbildung“

9 Unterrichtseinheiten / 35,00 Euro je Teilnehmer

Kurszeit: 8:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag, 23.08.2018

Donnerstag, 06.09.2018

Donnerstag, 08.11.2018

„Erste Hilfe bei Kindernotfällen“

9 Unterrichtseinheiten / 35,00 Euro je Teilnehmer

Kurszeit: 8:00 – 16:00 Uhr

Samstag, 01.12.2018

„Erste Hilfe für Senioren“

5 Unterrichtseinheiten / 25,00 Euro je Teilnehmer

Kurszeit: 10:00 – 14:00 Uhr

Dienstag, 06.11.2018

„Erste Hilfe am Hund“

5 Unterrichtseinheiten / 25,00 Euro je Teilnehmer

Kurszeit: 08:30 – 13:00 Uhr

Samstag, 03.11.2018

ASB-Mitglieder erhalten einen Kurs
kostenlos pro Jahr!

Lehrgangsort: ASB OV Neustadt/Sa. e.V., Schulungsraum 2. Etage, Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt in Sachsen
Bitte um Voranmeldung unter: Tel.: 03596 561-460 · Fax: 03596 561-400 · ausbildung@asb-neustadt-sachsen.de



Erste Hilfe bei Baby- und Kindernotfällen

Kinder sind neugierig und probieren aus. Verletzungen, plötzliche schwere Erkrankungen oder Vergiftungen können zu Situationen führen, in denen Kinder Hilfe brauchen.

Wir helfen Ihnen, mit solchen Situationen umzugehen.

In unserem Kurs lernen Sie den Umgang mit typischen Kindernotfallsituationen. Anhand zahlreicher Übungen wird trainiert, wie Sie lebensbedrohliche Zustände, schwere Erkrankungen und kleinere Verletzungen im Alltag versorgen können. Darüber hinaus werden wir viele Hinweise geben, wo Gefahren lauern und wie Unfälle vermieden werden können.



Jeder Hundebesitzer sollte die Erste Hilfe am Tier beherrschen!

Für Hundebesitzer sind ihre Vierbeiner wichtige Lebenspartner, denen sie in Notfallsituationen gerne helfen möchten. Wissen Sie, wie die Erste Hilfe am Hund richtig ist, wie Sie in einer Notfallsituation handeln müssen? Was, wenn Ihr Vierbeiner verletzt ist und stark blutet? Wie kann man die gefährlichen 20 oder 30 Minuten bis zur tierärztlichen Versorgung am besten überbrücken? Vielen Hunden kann aus einer lebensbedrohlichen Situation geholfen werden, wenn ihre Besitzer die notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen anwenden. Bei uns lernen Sie Symptome sowie Krankheiten zu erkennen und dabei richtig zu handeln. Auch der Umgang mit einem verletzten Tier und dessen Transport sind wichtige Bestandteile des Kurses.

In guten Händen

Wir helfen
hier und jetzt.



► Ambulante Pflege

Sozialstation Neustadt	Tel. 03596 561-430
Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Fax 03596 561-433
Sozialstation Hohnstein	Tel. 035975 81244
Waldstraße 22, 01848 Hohnstein	Fax 035975 80875
Sozialstation Stolpen	Tel. 035973 24109
R.-Breitscheidstraße 9, 01833 Stolpen	Fax 035973 29664

► Seniorenpflege/Stationäre Pflege

Seniorenpflegeheim Neustadt	Tel. 03596 561-500
Berthelsdorfer Str. 19, 01844 Neustadt	Fax 03596 561-555
Seniorenpflegeheim Hohnstein	Tel. 035975 846-100
Am Pflanzgarten 1, 01848 Hohnstein	Fax 035975 846-146
Seniorenpflegeheim Sebnitz	Tel. 035971 8094-0
Neustädter Straße 25, 01855 Sebnitz	Fax 035971 8094-150

► Tagespflege

Tagespflege Neustadt	Tel. 03596 561-440
Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Fax 03596 561-433
Tagespflege Sebnitz	Tel. 035971 8094-103
Neustädter Straße 25, 01855 Sebnitz	Fax 035971 8094-160

► Mobile Sozialberatung

Tel. 03596 561-451	
Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Fax 03596 561-400

► Kompetenzzentrum Demenz

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Tel. 03596 561-404
--	--------------------

► Berufsorientierung

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Tel. 03596 561-451
--	--------------------

► Ausbildung – Erste Hilfe

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Tel. 03596 561-460
--	--------------------

► Fahrdienst

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Tel. 03596 561-424
	Fax 03596 561-428

► ASJ/Katastrophenschutz

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Tel. 03596 561-30
	Fax 03596 561-400

► ASB Rettungsdienst-gGmbH

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Tel. 03596 561-420
	Fax 03596 561-422

► Notruf

Notruf (Brände, Not- und Unfälle)	Tel. 112
Bereitschaftsarzt	Tel. 116117
Anmeldung Krankentransport	Tel. 0351 19222

► Kinder/Jugend/Familie

Sozialpädagogische Tagesgruppe	
Bahnhofstraße 38, 01844 Neustadt	Tel./Fax 03596 505316
ASB Mehrgenerationenhaus	Tel. 03596 604710
M.-Gorki-Straße 11a, 01844 Neustadt	Fax 03596 604890

► Kindertagesstätten

Kita Pffifikus	
Heinrich-Heine-Str. 5, 01844 Neustadt	Tel./Fax 03596 5081471
Kita Knirpsenland	
Rugiswalder Weg 1, 01844 Neustadt	Tel./Fax 03596 602403
Kita Schlumpfenland	
Hauptstr. 50b, 01833 Stolpen	Tel./Fax 035973 26272
Kita Schlumpfenhausen	
Lessingweg 9, 01855 Sebnitz	Tel./Fax 035971 52166
Natur-Kita F. Fröbel	
Götzinger Str. 13a, 01855 Sebnitz	Tel./Fax 035971 57359
Kita Moosmutzelreich	
Schulstraße 3, 01833 Dürrröhrsdorf	Tel./Fax 035026 91452
Kita Spatzennest , Elbersdorfer Str. 2,	Tel. 035026 91790
OT Porschendorf, 01833 Dürrröhrsdorf	Fax 035026 91452
Kita Kleiner Bahnhof	Tel. 035975 81452
Max-Jacob-Str. 8, 01848 Hohnstein	Fax 035975 849626
Hort Hohnstein	Tel. 035975 849622
Rathausstraße 18, 01848 Hohnstein	Fax 035975 849626
Kita Amselnest Zum Amselgrund 13	Tel. 035975 81621
OT Rathewalde, 01848 Hohnstein	
Kita Sonnenland Hauptstraße 7	Tel. 035971 52710
01855 Lichtenhain	Fax 035971 80073
Kita Wachbergzwerge	
Schulweg 11, 01855 Saupsdorf	Tel./Fax 035974 50468
Kita Pustebume	
Schulstr. 6, 01829 Stadt Wehlen	Tel./Fax 035024 70229
Kita Traumzauberland	
Hauptstraße 74, 01848 Ehrenberg	Tel./Fax 035975 81318
Kita Schlosskindergarten	
Am Schloss 1, 01848 Ulbersdorf	Tel./Fax 035971 58752
Kita Zwergenhausen	
Hohnsteiner Str. 7, 01855 Amtshainersdorf	Tel./Fax 035971 54628

► Ergotherapie

Pulsnitzer Str. 60, 01454 Radeberg	Tel. 03528 459-5290
Albert-Kunze-Weg 1a, 01855 Sebnitz	Tel. 035971 839511

► Therapiezentrum

Berthelsdorfer Str. 12, 01844 Neustadt	Tel. 03596 50889-0
	Fax 03596 50889-29

Spenden Sie Blut bei der Haema!

Am 20.09.2018 und 22.11.2018

beim ASB OV Neustadt/Sa. e.V. auf der Berthelsdorfer Str. 21 in Neustadt!

Mit jeder Blutspende unterstützen Sie zudem die Arbeiter-Samariter-Jugend!

Unsere Stellenangebote:



+ Pflegefachkraft (m/w) für den ambulanten Dienst in Stolpen und Hohnstein/Bereich Lohmen

+ Erzieher (m/w) in Neustadt in Sachsen, Langenwolmsdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach und Sebnitz

+ Fahrer (m/w) im Fahrdienst

+ Rettungsassistent
Notfallsanitäter (m/w)

sowie ab dem 2. Quartal 2019

+ Pflegefachkräfte/Pflegekräfte (m/w) für das neue Senioren-
pflegeheim in Neustadt in Sachsen



Das bieten wir Ihnen:

- Faire Vergütung
- Erholungsbeihilfe und Weihnachtsgeld
- Kita-Zuschuss
- Betrieblich finanzierte Altersversorgung
- Kostenfreie Fortbildungsmöglichkeiten
- Arbeitszeiten in Voll- oder Teilzeit

+ Berufliche Orientierung?

Bei uns können Sie ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und den BFD (Bundesfreiwilligendienst) im Pflegebereich sowie BFD im Kita-Bereich absolvieren.



Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Neustadt/Sa. e.V.

Bewerbungen an:

ASB OV Neustadt/Sa. e.V. • Berthelsdorfer Str. 21 • 01844 Neustadt in Sachsen
oder per Mail an: bewerbung@asb-neustadt-sachsen.de

**Wir helfen
hier und jetzt.**